



Betreuungsverein Heidenheim e.V.
Felsenstr. 36
89518 Heidenheim

Tel. 07321 943060/61/62
Fax 07321 9469577
info@btv-hdh.de

Tätigkeitsbericht 2016

I. Allgemeine Entwicklung der Vereinsarbeit

Personell ergaben sich im Berichtsjahr 2016 keine Veränderungen. Als hauptamtliche Mitarbeiter waren weiterhin Frau Bolsinger mit einem Stellenumfang von 75% und Herr Kauffmann mit 100% beschäftigt sowie Frau Bäuerle als Verwaltungsangestellte mit einem Stellenumfang von 50% (per Dienstüberlassungsvertrag mit dem Landratsamt Heidenheim).

Im Bereich der Querschnittsaufgaben war eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. So konnten 14 neue ehrenamtliche Betreuungen vermittelt und weitere 177 Ehrenamtliche begleitet werden, davon 62 Fremdbetreuungen und 115 Betreuungen durch Familienangehörige.

Der Beratungsaufwand für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte ist mit 338 Beratungen und 154 Stunden ebenfalls weiter gestiegen. Neben Beratungen zu betreuungsrechtlichen und sozialrechtlichen Themen war eine deutliche Zunahme der Beratung bevollmächtigter Personen zu verzeichnen. Teilweise waren diese mit ihrer Aufgabe überfordert oder waren sich über ihre Rechte und Pflichten im Unklaren. Vereinzelt mussten Vollmachten zurückgegeben und stattdessen rechtliche Betreuer eingesetzt werden.

Angesichts der stetigen Zunahme der Vorsorgevollmachten wird sich der damit verbundene Beratungsaufwand zukünftig noch ausweiten. Seit 2015 ist diese Aufgabe in der Landesförderung mit einem Pauschalbetrag von 1.000,- € pro Jahr berücksichtigt.

Die Zahl der Betreuungen, die Frau Bolsinger und Herr Kauffmann als persönlich bestellte Vereinsbetreuer führen, betrug 41 zum Jahresende 2016. Dabei handelte es sich überwiegend um längerfristige Betreuungsverhältnisse und zum Teil um Ergänzungsbetreuungen (z.B. Erbangelegenheiten). Hinzu kamen einzelne Verfahrenspflegschaften. Derzeit wird noch eine Tandembetreuungen zusammen mit einem ehrenamtlichen Betreuer geführt, eine weitere konnte ganz auf den ehrenamtlichen Betreuer übertragen werden. Zum Jahreswechsel wurden somit 232 Betreuungen durch den Verein selbst geführt bzw. begleitet, was einem Anteil von etwa 21 % aller Betreuungen im Landkreis Heidenheim entspricht. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist mit 86 leicht angestiegen.

Der Verein führte 2016 insgesamt 14 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen (einschl. Erfahrungsaustausch) für ehrenamtliche Betreuer und Interessierte durch. Themen waren Rechte und Pflichten des Betreuers, Schuldenregulierung, eine Einführung in das Betreuungsrecht sowie allgemeine Vorträge zu Vorsorgeverfügungen und zum Betreuungsrecht. Am 17.11.2016 wurde mit den Ehrenamtlichen und Vereinsmitgliedern das traditionelle Jahresfest in der Lebenshilfe Heidenheim gefeiert.

Vom 19.09. bis 22.09.2016 fand die „Woche des Rechts“ im Amtsgericht Heidenheim statt, die sehr gut besucht war. Der Betreuungsverein war am 20.09.2016 mit einem Informationsstand vertreten und Herr Kauffmann hielt einen Vortrag zum Thema „Persönliche Betreuung statt Entmündigung“.

Die Internetseite des Vereins wurde im Berichtsjahr neugestaltet. Künftig sollen auf dieser auch Merkblätter und Formulare für ehrenamtliche Betreuer zum Herunterladen bereitgestellt werden.

Die Vereinsmitarbeiter nahmen 2016 u.a. an Regionaltreffen der Betreuungsvereine in Biberach teil, besuchten Fortbildungen des KVJS in Stuttgart und in Herrenberg-Gültstein und erhielten regelmäßig Teamsupervision.

Auf Bundesebene ist zu erwähnen, dass 2016 eine Studie zur Überprüfung der Qualität der beruflichen Betreuung und der Auskömmlichkeit der Betreuervergütung im Auftrag des Bundesjustizministeriums durchgeführt wurde. Neben selbständigen Berufsbetreuern wurden Betreuungsvereine, Betreuungsbehörden sowie ehrenamtliche Betreuer befragt. Die Auswertungen haben ergeben, dass die Vergütungen durchschnittlich zu niedrig angesetzt sind, weshalb eine Erhöhung der Stundensätze um ca. 15% noch im Jahr 2017 vorgesehen ist.

Auf Initiative der Bundesländer wurde außerdem ein Entwurf für ein gesetzliches Vertretungsrecht zwischen Ehegatten und Lebenspartnern in gesundheitlichen Bereichen und damit verbundenen Fürsorgeangelegenheiten eingebracht. Dieses wurde vom Bundestag weitgehend abgelehnt, soll aber evtl. in Form eines befristeten Notvertretungsrechts zwischen Ehegatten und eingetragenen Lebenspartnern eingeführt werden.

Der Hilfsfonds für betreute Menschen in Notsituationen wies zum Jahresende 2016 noch ein Guthaben von ca. 60,- € auf und ist somit annähernd ausgeschöpft. Im Berichtsjahr wurden 2.939,- € an betreute Menschen in Notsituationen ausbezahlt.

Bei der Mitgliederversammlung am 21.06.2016 wurden alle Vorstandsmitglieder und Kassenprüfer wiedergewählt.

Zu erwähnen ist auch die für 2017 vorgesehene Aufstockung der Verwaltungskraft Frau Bäuerle von 50% auf 60% aufgrund ständiger Zunahme der Verwaltungstätigkeiten in den letzten Jahren.

II. Finanzielle Entwicklung

Trotz tariflicher Steigerung der Personalkosten konnte das Jahr 2016 mit einem Überschuss von ca. 10.659,10 € abgeschlossen werden, der an den Landkreis Heidenheim zurückgeführt wird. Die Planansätze der Ausgabenposten konnten überwiegend eingehalten oder unterschritten werden. Auf der Einnahmenseite konnte ein Landeszuschuss von 26.570,- € erzielt werden, nachdem es zu den bisherigen 24.600,- € seit einigen Jahren weitere Gelder für zusätzlich gewonnene und begleitete Ehrenamtliche sowie für die Beratung Bevollmächtigter gibt.

Im Bereich der Vergütungen konnte der Planansatz um ca. 4.400,- € übertroffen werden. Spenden gingen in Höhe von 1.040,- € ein u.a. vom Hilfs- und Wohltätigkeitsverein des Amtsgerichts Heidenheim und über das Spendenportal „Unsere Hilfe zählt“ der Heidenheimer Zeitung.

Überblick über die Finanzierung 2016:

Einnahmen gesamt in €:	199.563,44	Ausgaben gesamt in €:	199.563,44
davon Land:	26.570,-	davon Personalkosten:	152.987,17
„ Landkreis:	97.049,59	„ Sachkosten:	43.637,30
„ Betreuungsvergütungen:	69.223,28		
„ Spenden, sonst. Einnahmen:	3.781,57		
„ Ausgleich Notfallfonds:	2.939,-	„ Notfallfonds (kostenneutral)	2.939,-

Abschließend möchten wir allen danken, die sich im Berichtsjahr im und für den Verein engagiert haben: Allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern, unseren Vorstandsmitgliedern, den Kassenprüfern, den Mitarbeitern der Betreuungsbehörde, der HWW GmbH für die Ausrichtung unseres Jahresfests, unseren Zuschussgebern und Spendern.

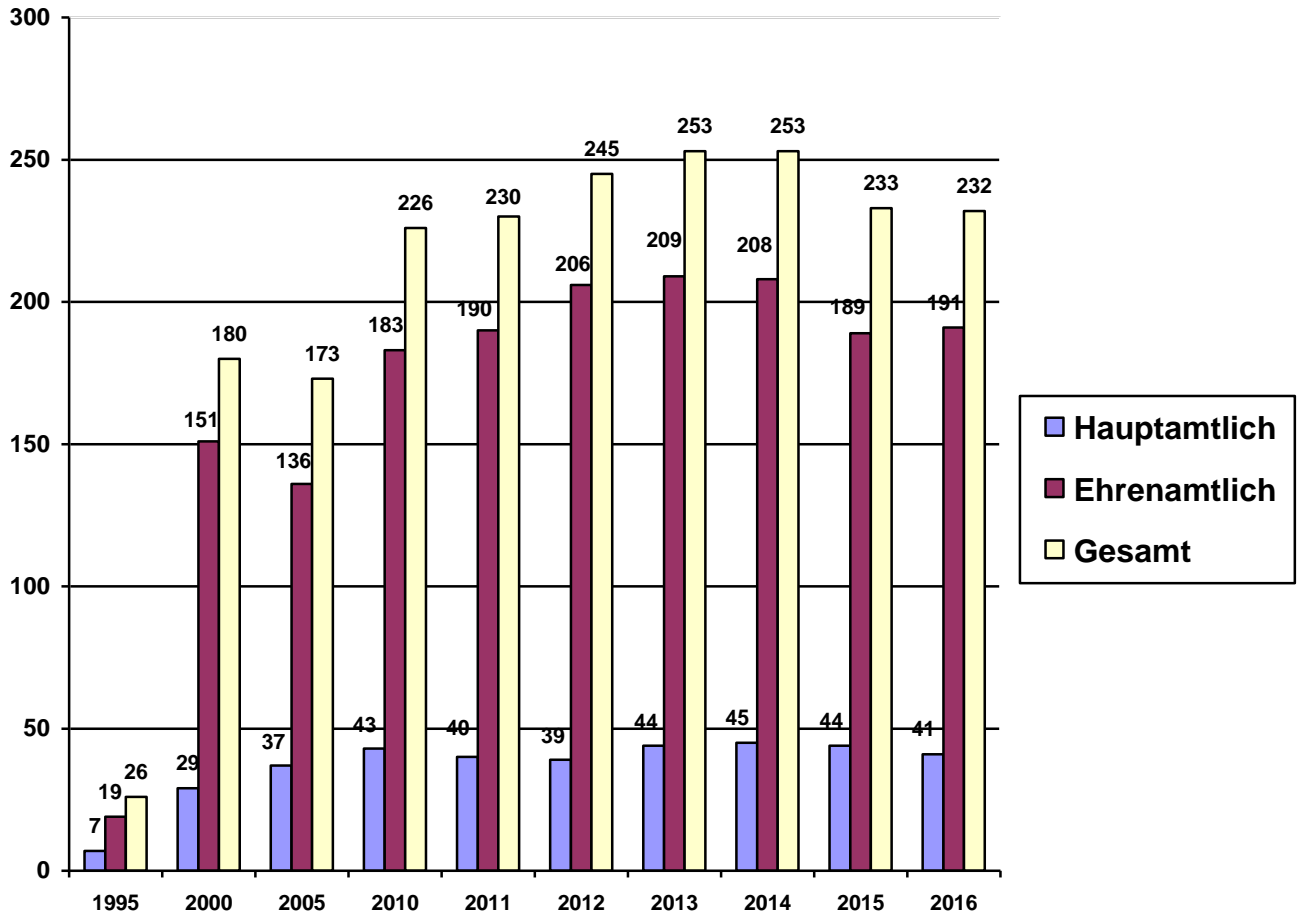
Besonderer Dank gebührt allen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern für die Ausübung ihres wichtigen und verantwortungsvollen Amtes.

Heidenheim, den 21.03.2017

Kauffmann
Geschäftsführer

Rettenberger
Vorsitzender

Anlage: Entwicklung der Betreuungszahlen 1995 – 2016



Hinweis: Der Rückgang der ehrenamtlichen Betreuungen ab dem Jahr 2015 ist größtenteils auf einen umfassenden Datenabgleich und die damit verbundene Bereinigung der Betreuungsfälle zurückzuführen